



JAHRESBERICHT

2017

**Vorstand und
Qualitätssicherungskommission danken herzlich für
Ihr Vertrauen!**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschäftsstelle	3
Registrierungsstellen	3 - 4
VBK - OdA ARTECURA	4
Qualitätssicherungskommission und berufspolitische Positionierung	4 - 5
Öffentlichkeitsarbeit und Neuauftritt	5
Symposium Schweizer Kunsttherapietag	5 - 6
Ethikkommission	6
Kunsttherapie im Fokus der Vernetzung	6
Meine ersten 365 Tage im OdA-Vorstand	6 - 7
Finanzbericht OdA ARTECURA 2017	7
Finanzbericht HFP-KST 2017	7
Für eilige Leser - das Wichtigste im Überblick	7 - 8
OdA ARTECURA auf einen Blick	8

Februar 2018

Vorwort

Liebe Mitglieder

Ich sitze im Büro und schaue in einen klarblauen Himmel welcher sich über tiefverschneiten Bergen wölbt. Die Klarheit der Luft ist fast greifbar, sie weitet den inneren und äusseren Horizont, die Gedanken können frei in alle Richtungen fließen. Klarheit, der Zustand, dass nichts getrübt ist. Eigentlich so einfach und in der Praxis doch so schwierig; oder eher vielschichtig, denn was ist Klar und was Trüb? Synonyme zu Klarheit können Prägnanz, Schärfe, Eindeutigkeit, Univozität, Klärung oder auch Gewissheit sein.

Wie in allen Bereichen, sind auch in der Kunsttherapie Klärungen immer wieder nötig. Auf verschiedenen Ebenen, sei dies in der Berufspolitik, in der Positionierung des Berufs in der Öffentlichkeit, für angestellte und selbständige Therapeutinnen und Therapeuten oder in der eigenen Arbeit; immer hilft die Schärfung des Profils zur Positionierung und damit zur eindeutigen Erkennbarkeit für das Gegenüber.

Der Wissenschaftshistoriker Thomas Kuhn (1922-1996) schrieb eines der bedeutendsten Bücher des 20. Jahrhunderts: „The Structure of Scientific Revolutions“. Als Kuhn erstmals Aristoteles „Physik“ las war er entsetzt; wie konnte ein so grosser Denker so falsch liegen? Des Rätsels Lösung war, dass Kuhn nicht berücksichtigt hatte, dass Aristoteles Logik der antiken Weltansicht entsprang. Sie war nur anders aber nicht unwissenschaftlich.

Rolf Dobelli nimmt in seinem Buch „Die Kunst des klugen Handelns“ auf Kuhn Bezug, wenn er darüber schreibt, wieso wir kein Gefühl für das Nichtwissen haben. In unserem Leben befinden wir uns immer wieder zwischen zwei Arbeitsstellen oder zwei Wohnorten, etc., aber niemals zwischen zwei Ansichten. Wenn wir eine Ansicht über Bord werfen, nehmen wir sofort eine andere an. In Kuhns Worten: Theorien kollabieren nie unter dem Gewicht ihrer eigenen Fehler. Sie kollabieren erst, wenn eine andere, scheinbar bessere Theorie vorhanden ist.

Verhilft uns die Einsicht Kuhns zu mehr Klarheit? Ich denke schon, und wenn es nur bedeutet, dass ich mir dieses Phänomens bewusst bin und so beim Gegenüber eindeutiger wahrgenommen werde.

Ich wünsche Ihnen viele Klärungen beim Lesen des Jahresberichts 2017.

Ihre



Ulrike Breuer
Präsidentin Oda ARTECURA

Geschäftsstelle

2017 - ein weiteres Jahr ist vergangen. Mir ist, als hätte ich erst gerade Euch/Ihnen allen für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr gedankt...



2017 – ein arbeitsreiches Jahr ist vergangen. Nebst dem Tagesgeschäft wollten zwei zusätzliche Prüfungen bewältigt werden; eine grosse Diplomfeier für alle seit 2009 diplomierten Kunsttherapeutinnen und -therapeuten wurde im Team organisiert, und das 10jährige Jubiläum des Schweizer Kunsttherapietages ist in einem speziellen Ambiente gefeiert worden.

2017 – ein Jahr auch mit belastenden Ereignissen ist vergangen. Das Finden des gemeinsamen – oder wenigstens des kleinstmöglichen Nenners bezüglich verschiedener Fragen erwies sich schwieriger als gedacht.

Doch nichts desto trotz, die Arbeit mit Euch/Ihnen ist immer spannend und voller Überraschungen – wohin werden mich die Aufgaben im 2018 tragen?

Herzlichen Dank all jenen Personen, welche mir im vergangenen Jahr wohlwollend und mit Wertschätzung begegnet sind – ich freue mich auf weitere Begegnungen mit Euch/Ihnen!

Susanne Bärlocher

Registrierungsstellen

Weitere Treffen fanden mit dem EMR statt. Die Einführung des Branchenzertifikats musste abgesprochen werden und die Frage, ob es weitere Registrierungsnummern für dieses Branchenzertifikat geben soll oder ob es sinnvoller ist, in die schon bestehenden Methodennummern zu registrieren. Eine spürbare Besserstellung der Inhaberinnen und Inhabern vom Branchenzertifikat ist die erleichterte und kosten-

Februar 2018

kostengünstigere Registrierung. Zudem konnten die noch verbleibenden Methoden: Dramatherapie und Intermediale Therapie in den Registrierungskatalog aufgenommen werden.

Ulrike Breuer und Team

VBK - Oda ARTECURA

Auch im Berichtsjahr hat Anna-Barbara Hess als Vertreterin vom VBK an den Vorstandssitzungen der Oda ARTECURA teilgenommen und Ursula Riner an den zweimal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen. Die Oda ARTECURA dankt beiden Frauen herzlich für ihr Engagement und dem VBK-Vorstand für die respektvolle Zusammenarbeit.

Qualitätssicherungskommission und berufspolitische Aktivitäten

Höhere Fachprüfung

Zu den aufwändigeren Aufgaben der QSK Oda



ARTECURA gehörte im Berichtsjahr die Verabschiedung des neuen Reglements für Anbieter vorbereitender Kurse (Schulen) zu Händen der HFP Kunsttherapie. Das Reglement wurde den veränderten Anforderungen angepasst und sichert

die Qualität der Modulanbieter gegenüber dem Bund und der Öffentlichkeit. Bestandteil dieses Reglements sind Vorgaben bezüglich der Abschlussdokumente. Der Titelschutz für das eidgenössische Diplom besteht seit 2011. Der einleuchtende Grundsatz, dass Anbieter vorbereitender Kurse auf das eidgenössische Diplom keine eigenen Diplome abgeben, stiess auf Widerstand. Ein Merkblatt dazu ist auf der Website der Oda ARTECURA aufgeschaltet. Die Kunsttherapie kann in der Öffentlichkeit und bei Arbeitgebern nur durch gemeinsame Ausrichtung auf einen Berufstitel an Profil gewinnen.

Nach Ablauf der Übergangsfristen war 2017 auch die Prüfungsordnung, das rechtsetzende Grundlagendokument für die HFP, zu überarbeiten und neu einzureichen. Der Bund verlangte zahlreiche Präzisierungen des Qualifikationsprofils, welches auch für die immer noch ausstehende Einstufung der Prüfung im NQR (Nationaler Qualifikationsrahmen) die Grundlage sein wird. Die Prüfungsordnung wurde, zusammen mit der flankierenden Wegleitung, Ende 2017 durch das SBFI genehmigt und ist in der Übersetzung. Die Dokumente sollten im 2018 in Kraft gesetzt werden können.

Die restlichen Höheren Fachprüfungen gemäss Übergangsregelung wurden grösstenteils im 2017 bewältigt. Es gilt ab Mitte 2017 das neue Reglement für die Diplomarbeit. Schon haben die ersten Kandidierenden ihr Projekt begonnen. Erfreulicherweise erlaubten es die Bundessubventionen, den Preis für die Höhere Fachprüfung erneut auf aktuell CHF 1800 für Mitglieder der Oda ARTECURA-Verbände zu senken. Die QSK Oda ARTECURA kann inzwischen auf ein bewährtes Team von Expertinnen und Experten für die Prüfungen zurückblicken. Diese besuchen regelmässige Fortbildungen der Oda ARTECURA. Das anonyme Feedback nach jeder Prüfung weist eine konstant hohe Zufriedenheit der Kandidierenden mit Organisation und Durchführung der Prüfung nach.

Am 17.03.17 wurde im Seehotel in Thun die erste Diplomfeier seit 2009 durchgeführt. Der gediegene Rahmen war den vielen angereisten diplomierten Kunsttherapeutinnen und -therapeuten und ihren Partnern angemessen. Ruedi Gerber, der Regisseur von „Breath Made Visible“ - einem Film über das Leben und Werk von Anna Halprin, hielt ein stimmiges und unterhaltsames Referat. Zurückblicken auf acht Jahre HFP-Prüfungen war unterhaltsam und viele von uns haben über die Jugendlichkeit auf den Fotos gestaunt – 8 Jahre verändern...

Nach 6 Jahren beschaffte die QSK Oda ARTECURA neue Prüfungslaptops. Wir berücksichtigten ein Angebot von Why! open computing SA, einer Firma in der Westschweiz, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat. Die Geräte können während 10 Jahren selbständig repariert werden und sind mit dem Betriebssystem Linux (Ubuntu) ausgestattet. Damit unterstützt die Oda die Open-Source Bewegung und ist unabhängiger von rein kommerziellen Grossanbietern. Gleichzeitig laufen die Geräte stabil und kennen kaum Viren und Schadsoftware. Die bisherigen Laptops wurden grösstenteils an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge verteilt und helfen bei deren Integration im Stadium der Alphabetisierung.

Im Sommer 2017 fand das Kick-off Treffen der Titelinhaberinnen und -inhaber: Kunsttherapeutische Supervisorin/Supervisor Oda ARTECURA statt. Mit diesem Treffen initiierte die QSK Oda ARTECURA zusammen mit allen Beteiligten einen Prozess der Selbstdefinition und Selbstorganisation im jungen Feld kunsttherapeutischer Supervision. An diesem Anlass bildeten sich Gruppen, die für 1,5 Jahre an

Februar 2018

gemeinsamen Themen arbeiten. Nach dieser Zeit werden die Arbeitsergebnisse zusammengetragen und eine neue Runde beginnt. Wir sind gespannt auf das Wachsen und Werden dieses von-unten-nach-oben Prozesses in die Zukunft.

Berufspolitische Aktivitäten

Aufwändig ist nach wie vor die Vertretung der Oda ARTECURA im Gremium der Branchenverbände und der Krankenversicherer. Die Krankenversicherer befinden sich bezüglich ihrer Produkte in einer dominanten Position, es ist aber mit der Gründung dieses Gremiums zum ersten Mal möglich, gemeinsame Anliegen zu bearbeiten. Die definitive Entscheidung, welche Therapieangebote in Zukunft erstattet werden, liegt aber bei den Vertretern der Versicherer. Wie es sich gezeigt hat, ist die Mengenausweitung bei der Anzahl KunsttherapeutInnen die sich weiterhin in Nicht-HFP-Methodennummern registrieren lassen, ein Problem. Andererseits liegen auch die Fallkosten in der Kunsttherapie offenbar teilweise deutlich über dem Durchschnitt aller Therapiemethoden im VVG.

Die Oda ARTECURA wünscht deshalb von den Versicherern in Zukunft genaue statistische Angaben zur Ausübung der Kunsttherapie, aus denen sich wichtige Informationen für die Verbesserung und Rechtfertigung professioneller Therapieausübung werden ableiten lassen.

Aktive Lobbyarbeit leisten in den Verhandlungen mit 9 grossen Krankenversicherern die grossen Berufsorganisationen in Alternativmedizin, Kunsttherapie und Komplementärtherapie. Ein grosses Thema ist die Besitzstandswahrung für bisher anerkannte Berufstätige.

Andererseits zeichnet sich bei den meisten Krankenkassen eine klare Präferenz der Anerkennung von Branchenzertifikaten und eidgenössischen Diplomen als Strategie für die Zukunft ab. Die Branchenverbände setzen sich für grosszügige Übergangsfristen ein. Leider gibt es bei einigen Berufstätigen – auch in der Kunsttherapie – den Trend, immer höhere Rechnungen zu stellen. Dies bewog einzelne Krankenversicherer, den maximal anerkannten Stundenansatz zu begrenzen. Welche Lösungen hier möglich sind und sein werden, erfahren Sie fortlaufend über den Newsletter und unsere Website (Tarif 590).

Im Herbst 2018 startet der CAS „Bedarfsgerechte kunsttherapeutische Behandlungsmodelle“ an der

Berner Fachhochschule, der in Zusammenarbeit mit der Oda ARTECURA entwickelt wurde. Er bietet ausgebildeten Kunsttherapeutinnen und –therapeuten die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche und auf die öffentliche Gesundheit (public health) bezogene Kompetenz zu erweitern. Der CAS geht auf die Initiative einer Arbeitsgruppe des GPK zurück, die in ähnlicher Zusammensetzung heute für das übergreifende Angebot auf Ebene der Oda ARTECURA verantwortlich ist. Das Angebot steht auf Ebene einzelner Fachkurse auch anderen Gesundheitsberufen im Sinne der Interdisziplinarität offen und ist nicht zu verwechseln mit einer Ausbildung in Kunsttherapie.

Dietrich von Bonin

Öffentlichkeitsarbeit und Neuauftritt

Erfreulicherweise hatte die Oda ARTECURA die Möglichkeit, mit sieben aufeinanderfolgenden Artikeln im doXmedical die verschiedenen Fachrichtungen der Kunsttherapie vorzustellen. Der erste Artikel thematisierte den Beruf allgemein und im siebten Heft kam eine interdisziplinäre Betrachtung der Kunsttherapie im Alter. Die Artikelserie ist abgeschlossen und alle Beiträge sind auf der Website der Oda ARTECURA als pdf frei zugänglich.

Mit der neuen Ausrichtung der Projektarbeit für die Höhere Fachprüfung wird der Fokus auf die Einführung der Kunsttherapie in einem konkreten Setting, wie z.B. Spital, Institution, Gemeinde, etc. gelegt. Die neue Prüfungsform trägt aktiv zur Bekanntmachung und Verankerung der Kunsttherapie in der Öffentlichkeit bei.

Symposium | Schweizer Kunsttherapietag

Das Symposium fand zum Thema „Werkzeuge kunsttherapeutischer Selbstreflexion“ statt. Die Diplompsychologin Frau Marion Wendlandt hielt das Eingangsreferat. Anschliessend beleuchteten Kunsttherapeutinnen aus jeder Fachrichtung das Thema aus ihrer Sicht und gaben den anwesenden Kunsttherapeutinnen und –therapeuten wertvolle Hintergrundinformationen.

Am Schweizer Kunsttherapietag „Kunsttherapie und Autismus-Spektrum-Störung“ hielten zwei Fachpersonen die Eingangsreferate: Frau B. Lucas, Tanztherapeutin und Dozentin aus Australien sowie M. Huber, Psychologin und Betroffene. Matthias Huber zog die Anwesenden mit konkreten Beispielen an seinen Alltagschwierigkeiten in Bann.

Februar 2018

Es gelang ihm, Autismus konkret erlebbar zu machen.

Das Jubiläum des 10. Schweizer Kunsttherapietags wurde mit einem speziellen Fest begangen! Es fand in der Grossküche des UPD statt und erfüllte alle Wünsche. Wer hätte gedacht, dass eine Industrieküche, nur kurz nach der letzten Essensauslieferung in die Klinik, schon im Kerzenlicht erstrahlen würde? Stehtische und ein langer Tisch waren weiss gedeckt; die Getränke gekühlt in einem grossen Container; zum Anstossen zwei 6-Liter Proseccoflaschen gekonnt entkorkt von den zwei Vorstandsmitgliedern: Johanna Künzi und Annlies Stoffel. Bei einem richtigen Fest darf die Musik nicht fehlen. Was könnte kreative Kunsttherapeutinnen und -therapeuten überraschen? Kitchen-percussion zum Mitmachen mit eigens abgegebenen, beschrifteten Holzkochlöffeln waren die Lösung.

Auch die neu diplomierten Kunsttherapeutinnen und -therapeuten wurden anlässlich des Fests gebührend gefeiert. An dieser Stelle sei ihnen noch einmal ganz herzlich zum eidgenössischen Diplom gratuliert!

Die Herbstanlässe im 2018 finden am 2. und 3. November im UPD in Bern statt. Am Abend des 2. Novembers wird die Diplomfeier durchgeführt.

Ethikkommission

Zum ersten Mal musste die Ethikkommission im Berichtsjahr einen Fall bearbeiten. Dabei zeigte es sich, dass ein solcher Fall arbeits- und kostenintensiv wird vor allem auch, wenn der Anwalt der Oda ARTECURA beigezogen werden muss.



Die Oda ARTECURA dankt den Kommissionsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz.

Bernadette Tischhauser

Kunsttherapie im Fokus der Vernetzung

Das Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz, APGS kann auch für das 2017 einen umfassenden Tätigkeitsbericht vorweisen. Leider sind per Mitgliederversammlung 10.11.17 vier Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand ausgetreten. Diese Tatsache und die angespannte finanzielle Lage machen die Zukunft des Aktionsbündnisses unsicher.



Als Einwand gegen eine Auflösung spreche die Tatsache, dass es in seinem 10 jährigen Bestehen schon

viel erreicht habe und in seinem Zusammenschluss von Betroffenen und Angehörigen einerseits und Fachleuten und Verwaltungsträgern andererseits einzigartig sei, wurde an der Mitgliederversammlung von mehreren Anwesenden vorgebracht. Im Frühjahr 2018 wird daher eine Konsultativumfrage unter den Mitgliederorganisationen zur Zukunft des APGS durchgeführt um dann im Rahmen eines offenen Workshops Ideen und Vorgehensweisen zu klären.

Die Mitglieder des Netzwerkes Essstörungen Aargau trafen sich zu drei Sitzungen und nahmen an den Aktionstagen Psychische Gesundheit in Aarau teil.

Christine Tschanz

Meine ersten 365 Tage im Oda-Vorstand

Ich habe die schweizerischen Mitgliedsverbände der Oda ARTECURA kennen gelernt, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die Frauen die diese im Vorstand repräsentieren haben mich sehr beeindruckt und ich musste vieles lernen um den Gesprächen folgen zu können, nicht nur wegen der Sprache! Diese Vielfalt bereichert mich weil alle meine Überzeugung teilen, dass unser Zusammenarbeit die Kunsttherapie stärkt. Nachdem ich mich eingewöhnt habe, möchte ich diese Energie und Vielfalt für die Westschweiz präserter machen.



Carole Faes

Am Anfang standen für mich viele Buchstaben wie Hieroglyphen: von A wie APSAT und AM über CHOP zu SBFI zu VDT. Mit der Einarbeitungszeit von einem guten Jahr haben sich diese Buchstaben mit Bedeutungen und dahinter stehenden Menschen verwandelt. Mit den 8 anderen Vertreterinnen verschiedener Schweizer Kunsttherapieverbänden und -Richtungen hat sich eine konstruktive, kreative Arbeitsatmosphäre entwickelt zu den gemeinsamen Berufsthemen, an der ich gerne mitarbeite.

Reich beschenkt habe ich an zwei Kunsttherapietagen und Symposien mithelfen dürfen, die die eigene Sicht auf Kunsttherapie immer wieder erweitert und vertieft hat. Dass es viele Menschen in der Oda ARTECURA in jahrelanger Zusammenarbeit geschafft haben, den Beruf des Kunsttherapeuten in der Schweiz zu installieren, kann ich nur mit Respekt zollen.



Februar 2018

Dafür war das Fest zum 10 jährigen Schweizer Kunsttherapietag ein würdiger, fröhlicher Anlass.

Heike Stenz

Als Vertreterin des SVAKT durfte ich seit Oktober



2016 bei den Oda ARTECURA Sitzungen dabei sein und habe die Zusammenarbeit mit den einzelnen Verbandsvertreterinnen sehr schätzen gelernt. Begeistert hat mich die Kunsttherapietagung in Bern mit den vielen engagierten TeilnehmerInnen, den interdisziplinären Teams als Vortragende und der hervorragenden Organisation.

Als Vorstandsmitglied möchte ich mich für die Vernetzung von KunsttherapeutInnen verschiedener Methodenrichtungen in der Schweiz einsetzen, mit den anderen gemeinsam an den Themen arbeiten, die KunsttherapeutenInnen aller Fachrichtungen betrifft, sodass der relativ neue Beruf des Kunsttherapeuten einen sicheren Platz in der Gesellschaft erhält.

Lucia Lucchi

Finanzbericht Oda ARTECURA 2017

Das Jahr 2017 schliesst mit einem Gewinn ab. Der genaue Überschuss kann erst nach Konsolidierung der beiden Buchhaltungen beziffert werden. Dies erfolgt wie immer an der Delegiertenversammlung.

Seit Jahren wurde die nicht-realistische Abbildung des Arbeitsaufwandes der Geschäftsstelle für die Oda ARTECURA thematisiert. Am PräsidentInnen-Treffen 2017 wurde der Beschluss gefasst, dass, bei gleichbleibenden Jahresgebühren, die Oda ARTECURA 20% der Kosten tragen muss.

Finanzbericht HFP-KST 2017

Vorweg die erfreulichen Nachrichten: der Mitgliedsbeitrag pro Verband konnte dank höheren Mitgliederzahlen, seit 2010 in Folge gesenkt werden bei gleichzeitiger Senkung des Prüfungsbeitrags für die Kandidierenden nach Erhalt der Bundesbeiträge Mitte 2017.

Die detaillierten Zahlen werden wie immer an der Delegiertenversammlung präsentiert. Damit hat sich gezeigt, dass sich die im 2009 eingeschlagene Strategie vollends bewährt hat.

Für eilige Leser - das Wichtigste im Überblick

- Das EMR hat die letzten zwei Methoden: Drama-therapie und Intermediale Therapie, aufgenommen. Damit besitzen alle gegenwärtig ausgeübten Methoden der Kunsttherapie ohne ED eine eigene Registrierungsnummer.
- Die CSS vergütet neu ab 01.01.2017 die Fachrichtung Intermediale Therapie zusätzlich zu den schon anerkannten Fachrichtungen (Kunsttherapie mit eidg. Diplom)
- VISANA vergütet neu ab 01.01.2017 die Leistungen von KunsttherapeutInnen (ED) aller Fachrichtungen
- 58 weitere KunsttherapeutInnen erwarben im 2017 das eidgenössische Diplom (47 im 2016)
- Zweisprachiges Kick-off Meeting in Bern zum Thema „Kunsttherapeutische Supervision“
- Prüfung zahlreicher Anträge für Supervision/Lehrtherapie/Mentorat gem. Übergangsregelung durch die Subkommission
- Zwei rege besuchte Informationsveranstaltungen zur HFP-KST fanden in Aarau statt
- In Lausanne und Fribourg haben je ein Infoabend zur Höheren Fachprüfung stattgefunden
- Der erste zweisprachige Infotag im Zusammenhang mit der Höheren Fachprüfung und der neuen Projektarbeit fand in Bern statt
- Acht Prüfungsanlässen in der Deutsch- und Westschweiz – wovon zwei Anlässe in der gleichen Woche während der Sommerferien
- Diverse Besprechungen mit dem EMR
- Mehrere Sitzungen der Tarifgruppe 590 der Berufsorganisationen und 2 Sitzungen mit dem Versichererteam
- Strategisches Treffen aller Präsidentinnen der Oda ARTECURA-Mitgliedsverbände sowie des VBK im Juni
- 7. Symposium zum Thema „Werkzeuge kunsttherapeutischer Selbstreflexion“
- 10. Schweizer Kunsttherapietag zum Thema „Kunsttherapie und Autismus-Spektrum-Störung“ mit Beatrice Lucas und Matthias Huber
- Fest zum 10-jährigen Jubiläum des Kunsttherapietages

Februar 2018

- Zwei Diplomfeiern:
Thun für Absolventinnen und Absolventen 2009-2016
Bern für Absolventinnen und Absolventen 2017
- Zwei Ausgaben der Kunsttherapie-Nachrichten
- 7 Artikel über Kunsttherapie im doXmedical (Ärztzeitschrift)
- Vertretung der Kunsttherapie am Symposium der Gesundheitsförderung Schweiz in Basel im November
- Teilnahme am interdisziplinären Symposium „vernetzt sein – gesund bleiben“ in Lenzburg
- Einige der in die Jahre gekommenen Prüfungslaptops wurden an UMAS im Stadium der Alpha-betisierung, gratis abgegeben

Oda ARTECURA auf einen Blick

<i>Gründungsjahr:</i>	2002
<i>Mitgliederbestand 2018:</i>	1166
<i>Mitgliederverbände:</i>	APSAT – 90 (2017: 88) ARAET – 57 (2017: 56) BTK – 50 (2017: 54) FHK – 132 (2017: 113) FST – 44 (2017: 39) GPK – 498 (2017: 520) MITKUNST – 126 (2017: 114) SVAKT – 114 (2017: 150) VDT – 55 (2017: 47)
<i>Vorstand:</i>	8 Verbandsvertreterinnen
<i>Präsidium:</i>	Breuer Ulrike, MITKUNST
<i>Stimmberechtigte Mitglieder:</i>	Faes Carole, APSAT Künzi-Zaluski Johanna, VDT Lucchi Lucia, GPK Moser-Baumann Andrea, FHK Stenz Heike, SVAKT Stoffel Annlies, BTK Tschanz Christine, GPK
<i>Buchhaltung:</i>	Susanne Bärlocher
<i>Geschäftsstelle Oda HFP-KST:</i>	Susanne Bärlocher
<i>Präsident QSK Oda ARTECURA:</i>	Dietrich von Bonin
<i>Präsidentin Ethikkommission:</i>	Bernadette Tischhauser
<i>Gegenseitige Sitzungsteilnahme VBK-Oda ARTECURA:</i>	Anna-Barbara Hess, VBK Ursula Riner, QSK Oda ARTECURA
<i>Präsidentin Subkommission Supervision:</i>	Bärbel Preusker, BTK
<i>Weitere MitarbeiterInnen:</i>	QSK-Mitglieder Mitglieder Subkommissionen ExpertInnen HFP-KST
<i>Revisionsstelle:</i>	Loepthien Maeder Treuhand AG Talweg 17, 3063 Ittigen